

Mitarbeiter 4.0

Christina Nölle

Der Mitarbeiter 4.0: Mitarbeiter in digitalisierten Umwelten ...

... erwarten Flexibilität

- Büros dienen vor allem als temporäre Ankerpunkte zum Netzwerken.
- Gearbeitet wird nicht mehr nur am Büroarbeitsplatz, sondern grundsätzlich überall, sofern Netzzugang besteht.
- Mit flexiblen Arbeitsorten sowie flexiblen Wochen-, Jahres- oder Lebensarbeitszeiten ergeben sich Gestaltungsmöglichkeiten für eine bessere Vereinbarkeit von Familie/Freizeit und Beruf.

... erwarten Autonomie

- Die Motivation über rein materielle Anreize verliert an Bedeutung.
- Selbstbestimmung, die Chance, eigene Ideen zu verwirklichen sowie autonomes Arbeiten werden immer wichtiger.
- Die Einbindung von Mitarbeitern in die Entscheidungsprozesse fördert eine erfolgreiche Personalgewinnung und Mitarbeiterbindung.

... haben neue Fähigkeiten

- Der Mitarbeiter 4.0 verfügt über Soft Skills, wie Teamfähigkeit, Flexibilität, die Fähigkeit zur Selbstorganisation und ist vernetzt.
- Der Berater 4.0 ist eher ein Generalist als ein Spezialist. Spezial-Know-how, sofern nicht im Unternehmen verfügbar, wird bei Bedarf durch frei arbeitende Spezialisten hinzugekauft.
- Im Consulting kommt dem Mitarbeiter verstärkt die Rolle des Moderators zu. Er teilt, bündelt, multipliziert Wissen.

Consulting 4.0 muss diese Erwartungen und Fähigkeiten berücksichtigen.

Mitarbeiter 4.0: Der Berater als Moderator

Der Berater im alten Consulting

- Arbeitsort des Beraters ist entweder das eigene Büro, oder er ist beim Kunden vor Ort.
- Die Arbeitszeit ist, mit Ausnahme in Projekt-hochphasen, durch geregelte Kernarbeitszeiten geprägt. Das Beraterleben ist jedoch auch oft durch permanente Reisetätigkeit geprägt.
- Basis der Beratungskompetenz sind die im Rahmen von Ausbildung oder Studium erworbenen Qualifikationen sowie die in eigenen Projekten erworbene Erfahrung.
- Gehalt, Boni und sonstige materielle Anreize sind entscheidend für die Arbeitgeberwahl.
- Kunde und Berater sind Kooperationspartner, aber der Kunde wird als passiver Empfänger der Beratungsleistung gesehen.

Der Berater im Consulting 4.0

- Büros dienen vor allem als temporäre Ankerpunkte zum Netzwerken.
- Flexible Wochen-, Jahres- oder Lebensarbeitszeiten nutzt der Berater für eine bessere Vereinbarkeit von Familie/Freizeit und Beruf.
- Seine Kompetenz leitet sich neben fachlicher Qualifikation vor allem aus der Moderationsfähigkeit ab. Er teilt, bündelt und multipliziert eigenes und fremdes Wissen
- Er legt neben materiellen Anreizen auch Priorität auf autonomes Arbeiten, Flexibilität und Arbeitsatmosphäre.
- Kunde und Berater sind Kooperationspartner, beide bringen sich produktiv in Lösungsfindungen ein.

Der Berater 4.0 lebt neben seinem Fachwissen vor allem von seinem Netzwerk und seiner Fähigkeit zur Moderation.

Mitarbeiter 4.0 heißt...

- 1** Der Mitarbeiter 4.0 ist flexibel und erwartet Flexibilität von seinem Arbeitgeber.
- 2** Die Bindung des Mitarbeiter 4.0 an seinen Arbeitgeber verliert an Bedeutung gegenüber seiner Vernetzung in relevanten Communities.
- 3** Der Berater 4.0 lebt neben seinem Fachwissen vor allem von seinem Netzwerk und seiner Fähigkeit zur Moderation.